

AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Schulung, Werbung und Zusammenarbeit

Drei Schwerpunkte der Jahresweisung 1978

Stuttgart (j. I.) — Die Jahresweisung 1978 für die Allgemeine Reservistenarbeit in der Landesgruppe Baden-Württemberg zeigt drei Ziele auf: **Schulung** — **Werbung** — **Zusammenarbeit**. Alle Ebenen des Verbandes sind nach der Weisung 1978 aufgerufen, ihre Arbeit noch mehr als bisher auf die Kameradschaften zu konzentrieren.

»Hauptaufgabe der Verbandsarbeit im Jahre 1978 soll es sein, die Arbeit der Reservistenkameradschaften zu stärken, zu erleichtern und in manchen Bereichen einheitlicher zu machen.« Mit diesen Worten beginnt die Weisung, die unter Federführung des stellvertretenden Landesvorsitzenden Horn in Zusammenarbeit mit anderen Mandatsträgern erarbeitet worden ist.

1. Schulung: Der Landesvorstand will sicherstellen, daß bis Jahresende jeder RK-Vorsitzende in der Landesgruppe mindestens einen Schulungskurs des Verbands besucht hat.

Wegen der Bedeutung der Pressearbeit für die Berichterstattung in LOYAL und in der Tagespresse setzt Landespressereferent Dr. Leclercque auch 1978 die Presse-seminare fort.

Besonderer Wert soll laut Weisung auch auf die Beschaffung von besserem Fotomaterial gelegt werden, vor allem soll dabei auch mehr als bisher auf ein soldatisches Erscheinungsbild geachtet werden.

Die Weisung 1978 betont: »In truppenarmen Räumen sind Berichte über Veranstaltungen des Reservistenverbandes oft die einzigen Anlässe, bei denen im lokalen und regionalen Teil (der Presse) über wehrpolitische Belange geschrieben wird. Lokale Pressearbeit hat nicht nur ihre Bedeutung für Bundeswehr und Verband; sie ist auch für die einzelne Kameradschaft werbewirksam.«

2. Werbung: Ziel ist es, einen noch größeren Teil der 200 000 Reservisten in Baden-Württemberg für die Arbeit des Verbandes zu interessieren und die Zahl von 10 000 Mitgliedern der Landesgruppe (jetzt rund 9 500) zu erreichen und zu überschreiten. Als beste Art der Werbung werden »Veranstaltungen mit besonderer Attraktivität und Ausstrahlung auch in den zivilen Bereich« (Volksmärsche, Autosuchfahrten) genannt, vor allem, wenn sie von einer guten Pressearbeit begleitet sind.

3. Zusammenarbeit: Sie soll unter dem Motto stehen: »Gib Dein Wissen weiter!« Gedacht wird dabei vor allem an die Weitergabe von Arbeitsunterlagen und Erfahrungen bei Veranstaltungen wie Rallyes, bei der Erstellung von Unterrichtseinheiten oder Ausbildungsplänen.

Zum Abschluß appelliert die Jahresweisung 1978 an die Kameradschaft der Verbandsmitglieder. Als Beispiele praktischer Kameradschaft werden genannt: Ein Kamerad baut ein Haus; die Kameraden helfen; ein Kamerad wird arbeitslos; die RK hilft bei der Suche nach einem Arbeitsplatz; ein Kamerad liegt im Krankenhaus; Kameraden besuchen ihn.



DANKURKUNDEN für die langjährige und erfolgreiche Freundschaft und Partnerschaft zwischen der Stabskompanie HQ EUCOM und der RK Vaihingen wurden in der WILDERMUTH-Kaserne in Böblingen verliehen. Teilnehmer waren (von links) Oberst i. G. Leppig, der stellvertretende Befehlshaber im WB V, Oberst d.R. Ulmer als Landesvorsitzender, Captain Brixley und der RK-Vorsitzende, Gefr d.R. Wolf. Höhepunkt dieser deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit ist alljährlich eine Großveranstaltung in den Patch Barracks anlässlich der Freundschaftswoche. Foto: Abo

Neuer Befehlshaber im Amt Dr. Wilhelm übernahm den Wehrbereich V

Stuttgart — Am 29. März 1978 übergab der Befehlshaber des Territorialkommandos Süd, Generalmajor Hans-Otto Görke, den Wehrbereich V (Baden-Württemberg) an den neuen Befehlshaber, den bisherigen Brigadegeneral Dr. Josef Wilhelm. Er tritt die Nachfolge von Generalmajor Hubert Walitschek an, der am 31. März 1978 in den Ruhestand trat.

Dr. Wilhelm wurde 1921 in Kaiserslautern geboren. Im Zweiten Weltkrieg führte er eine Batterie in einem schweren Werferregiment. Nach der Kriegsgefangenschaft setzte er das vor dem Kriege begonnene Studium der Veterinärmedizin fort und promovierte nach dem Staatsexamen im Jahre 1950.

Nach seinem Eintritt in die Bundeswehr im Jahre 1956 folgten verschiedene Verwendungen als Kommandeur und als Lehrstabsoffizier beim Stabsoffizier- und Auswahllehrgang Heer in Hamburg. Danach folgte die Rückkehr zur Artillerieschule als Inspektionschef; im Juli 1972 wurde er deren Kommandeur.

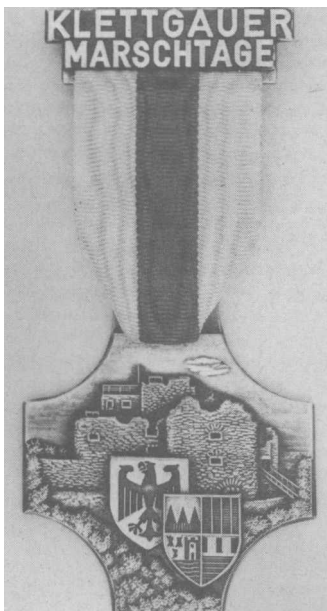
Im Rahmen eines Appells in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart wurde die Kommandoübergabe in feierlicher Form vollzogen. Ehrenformationen stellten das Heimatschutzkommando 17, das Feldjägerbataillon 750 und das Heeresmusikkorps 9. Am Abend fand im Ludwigsburger Schloß vor geladenen Gästen ein Empfang des Befehlshabers des Territorialkommandos Süd anlässlich des Kommandowechsels statt. Für den Reservistenverband nahm

der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Ulmer, an der Kommandoübergabe teil.

15 Jahre RK Ellwangen

Ellwangen (pr) — Mit einem Festabend im Unteroffizierheim der REINHARDT-Kaserne feierte die RK Ellwangen ihr 15jähriges Bestehen. Der RK-Vorsitzende, OFw d. R. Rolf Lebert, konnte LtzS Heim als Vertreter des Kommandeurs des VKK 512, den BereichsOrgLtr, Oberstlt d. R. Scholz, den Kreisvorsitzenden, HptFw d.R. Butz, den KreisOrgLtr OFw Fehrmann und den Fw für Reservisten, HptBtsm Gurski, begrüßen.

LtzS Heim überbrachte die Grüße des Kommandeurs, Oberstlt Hulha. Er dankte der RK Ellwangen für die geleistete Arbeit, den steten Einsatz und die wertvolle Förderung der militärischen Bereitschaft. Der Kreisvorsitzende Butz übermittelte die Grüße des Kreisvorstandes. Lebert erinnerte an die Gründung der Reservistenkameradschaft im Jahre 1962 und erwähnte besonders die zwei Gründungsmitglieder, die Gefr d.R. Karlheinz Hofmann und Philipp Stegmaier.



ZUM 11. MALE führte das Uffz-Korps d.R. Hochrhein am 29./30. 4. 1978 die Internationalen Klettgauer Marschtage in Waldshut-Tiengen durch. Die Teilnehmerzahlen von alljährlich 2000 Reservisten und aktiven Soldaten sprechen für eine gute Organisation und das kameradschaftliche Erlebnis über Grenzen hinweg. Das Foto zeigt die Medaille, die jeder Teilnehmer 1978 in Bronze, Silber oder Gold für 12-, 25- und 40-km-Marsch bekommt.



MAJOR d.R. HORST BAIER (36), erst wenige Tage vor seiner Wahl zum Bezirksvorsitzenden befördert, wurde 1964 nach zweijähriger aktiver Dienstzeit als Leutnant aus der Bundeswehr entlassen. Seit drei Jahren führte der selbständige Kaufmann, zu dessen Hobbies Sport, Wandern und Bergsteigen zählen, als Vorsitzender der RK Karlsruhe mit über 300 Mitgliedern. Seiner Aktivität ist es zu verdanken, daß insbesondere die Partnerschaft zu den französischen Reservistenkameraden in Nancy mit neuem Leben erfüllt wurde. Foto: Krziwania

Ball der Reserveoffiziere

Heilbronn — Unter bewährter Regie von Rudi Wanke, Major d.R., und Hptm d.R. Dieter Schilkowsky lief der Ball der Reserveoffiziere auf dem Heilbronner Wartberg ab. Der Vorsitzende der Reserveoffiziersgemeinschaft, Hptm d.R. Hartmut Wilhelm, konnte neben Gästen aus der Heilbronner Politik auch die gesamte Spitze der amerikanischen und deutschen Streitkräfte im Heilbronner Raum begrüßen. Für den neuen amerikanischen Standortältesten, Colonel Prather, war es der erste offizielle Auftritt in Heilbronn. Eine besinnliche Einleitung boten die Gospel-Singers aus der Heilbronner BRANDNER-HOF-Kaserne. Zu später Stunde trat eine Rock-Gruppe auf, die wahre Beifallsstürme verzeichnen konnte. So wurde der Ball der Reserveoffiziere wieder einmal zum glanzvollen Treffpunkt der Reservisten und ihrer Freunde im fränkischen Raum.



EINE GEDENKMINUTE: OLT d.R. Isakeit (rechts) und Fähnrich d.R. Fries am Gedenkstein für die verunglückten US-Soldaten.

Bezirksseminar mit großem Themenbereich

Verteidigungspolitik, Schulung und Neuwahlen

Karlsruhe (-ia) — Die Diskussion um die Neutronenwaffe, die Einschätzung der Vorwarnzeit bei einem möglichen Angriff, Ursachen des Terrorismus und die Schulung von Mandatsträgern standen auf dem breit gefächerten Programm eines verteidigungspolitischen Seminars mit Delegierten der Bezirksgruppe Karlsruhe in der evangelischen Akademie in Bad Herrenalb. Als Gäste konnte der bisherige Vorsitzende, Hptm d.R. Pfeiffer, u. a. den Kommandeur des VKK 521, Oberstlt Bruno Voß und Landesvorstandsmitglied Hptm d.R. Dr. Johannes Leclerque begrüßen.

In anschaulicher Weise beleuchtete Wolfgang Watzke, Mitarbeiter im zivilen Lehrstab an der Bundeswehrschule für psychologische Verteidigung, die Problematik der Neutronenwaffe aus technischer, militärischer und politischer Sicht. Historische Beispiele über den Vormarsch von Panzertruppen im II. Weltkrieg, aber auch aus jüngster Vergangenheit (Einmarsch der Ostblock-Truppen in die Tschechoslowakei und die Vorgänge während des Jom-Kippur-Krieges) zog StOffzRes Oberstlt Boulanger vom VBK 52 für den Themenbereich, Vorwarnzeit und Überraschungsangriff, heran. Es sei richtig, räumte der Referent ein, daß in sowjetischen Publikationen immer die Rede von »kurzen, harten Schlägen« sei. Die bisherigen militärischen Auseinandersetzungen hätten jedoch bestätigt, daß dem eigentlichen Angriff eine politische, strategische und taktische Vorwarnzeit vorausgehe. Die provozierende These, sowjetische Panzerkräfte könnten in 48 Stunden den Rhein erreichen, werde unglaublich, wenn man die Operationen während des II. Weltkrieges betrachtet. Damals wurden Vormarschgeschwindigkeiten von 9 bis maximal 39 km pro Tag erreicht. Als glücklicher Griff erwies sich Prof. Georg Hertel von der PH Karlsruhe, der zum Thema »Ursachen des Terrorismus« gewonnen werden konnte. Nach einer Analyse der

verschiedenen Problemkreise kam der Professor zu dem Ergebnis, die eigentlichen Ursachen müßten in den personellen Strukturen der Terroristen gesucht werden. Gesellschaftspolitische Veränderungen hätten allenfalls eine begünstigende Funktion als Anlaß für die Gewalttaten.

Einen Schwerpunkt der Mandatsträgerschulung bildete während des Seminars die Wahl- und Delegiertenordnung. Als praktisches Beispiel wurde der neue Vorstand der Bezirksgruppe Karlsruhe gewählt. Dank guter Vorbereitung konnte die Wahl in kurzer Zeit abgewickelt werden. Zum neuen Vorsitzenden wurde von den 51 anwesenden Delegierten Major d. R. Horst Baier (Karlsruhe) mit 39 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, Hptm d.R. Nüssle, erhielt 11 Stimmen. Ein Delegierter enthielt sich der Stimme. Stellvertreter von Horst Baier sind Major d.R. Friedbert Grimm (Aglasterhausen), Stabsarzt d.R. Dr. Hans-Fred Schultz (Heidelberg) und Hptm d.R. Horst Goy (Karlsruhe). Zum Kassenwart wurde OGefrUA Günter Simon, zum Schriftführer und Pressewart OLT d.R. Klaus Krziwania (beide Karlsruhe) gewählt. Revisoren und ihre Stellvertreter sind Hptm d.R. Hermann Rode (Heidelberg), Major d. R. Helmut Berger (Mannheim), Lt d.R. Bernd Jarusch (Birkenfeld) und Btsm d.R. Werner Korthals (Rastatt).

WBK V meldet

Ein Vortrag des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium der Verteidigung schloß die Wintervortragsreihe 1977/78 des Wehrbereichskommandos V ab: Dr. Andreas von Bülow sprach vor mehr als vierhundert Gästen und Soldaten in der Stuttgarter THEODOR HEUSSKaserne über »Politische Bildung in der Bundeswehr«. Als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Effektivität einer Armee in der Demokratie bezeichnete von Bülow die politische Bildung. »Erst wenn der Soldat weiß, wofür er einstehen muß, ist er mündiger Bürger dieses Staates.« Der Staatssekretär hob hervor, daß die politische Bildung voll in den militärischen Dienst integriert ist. Sie darf sich aber auf keinen Fall nur auf Worte allein beschränken. Der Soldat muß über seine Rechte nicht nur informiert werden, sondern er muß sie »erleben« in Gestalt seiner eigenen freien Meinungsäußerung. »Der Deutsche«, erklärte von Bülow, »leidet nicht unter einem Hang zur Disziplinlosigkeit, sondern an einem Mangel an Zivilcourage. Wir müssen sie herausfordern.«

In Anwesenheit hoher Vertreter des VII. (US) Korps und des Landes Baden-Württemberg sowie der anderen verbündeten Streitkräfte verlieh der Kommandierende General des VII. (US) Korps, Generalleutnant David E. Ott, im Namen des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika dem bisherigen Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Hubert Walitschek, den Verdienstorden »The Legion of Merit« in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste und hervorragenden Leistungen. Dies ist die höchste Auszeichnung für Offiziere. In der Laudatio heißt es: »Generalmajor Hubert Walitschek hat sich und seiner Nation durch außergewöhnliche Leistungen große Dienste erworben.«

90 Kilometer auf der Donau

Gedenken an ertrunkene amerikanische Kameraden

Stuttgart — Zum zweitenmal lud die RK Stuttgart-Vaihingen zu einer gemeinsamen Schlauchbootfahrt zwischen Ingolstadt und Regensburg ein. Außer befreundeten RK nahmen auch US-Soldaten aus Patch Barracks (sie unterstützten mit Bussen) und Angehörige einer Schweizer Mehrkampfgruppe sowie Pontoniere aus der Schweiz an dieser Drei-Tage-Übung teil. Nach vorangegangener sorgfältiger Erkundung ging es mit sechs Booten von Ingolstadt über Eining, Kloster Weltenburg und Kelheim donauabwärts bis Regensburg. Die Fahrt ging über fast neunzig Kilometer und diente nicht nur der Pionierausbildung. Es gab auch Einlagen und Aufgaben aus dem Fernmelde- und Sanitätsbereich, ebenso aus dem »Leben im Felde«. Am Kloster Weltenburg legten die

Reservisten einen Kranz nieder. In Anwesenheit des Bürgermeisters von Kelheim wurde so der amerikanischen Kameraden gedacht, die hier vor zwei Jahren während eines Manövers tödlich verunglückten. Kameraden der RK Vaihingen hatten seinerzeit die ersten Vermissten geborgen. Es waren nicht nur zwei Biwakplätze erkundet, sondern auch »Versorgungspunkte« geschaffen worden. Die Übung war für alle Teilnehmer ein Erlebnis. Und auch den Schweizer Kameraden muß sie gefallen haben, denn sie sprachen spontan eine Gegeneinladung aus. Bezirksvorsitzender Tauchnitz, der die Dienstaufsicht führte, lobte die hervorragende Unterstützung durch das PiBtl 10 und die ausgezeichnete Vorbereitung der Übung durch den Leitenden, OLT d.R. Isakeit.



ALS ERSTER Mannschaftsdienstgrad in Baden-Württemberg erhielt der Vorsitzende der RK Backnang, Hauptgefreiter d.R. Waldemar Ceskutti, für seine hervorragenden Verdienste um den Verband die Landesmedaille in Silber. In einer feierlichen Veranstaltung überreichte OrgLtr Kaul (rechts) Medaille und Urkunde.

Rastatt lädt wieder ein

Neue Stücke im Wehrgeschichtlichen Museum

Rastatt (j. I.) — Die Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums im Rastatter Schloß werden auch in diesem Jahr wieder Neues entdecken können. Bei der Wiedereröffnung des Museums, das über die Wintermonate mangels Heizung geschlossen bleiben mußte, führte Museumsleiter Fiedler vor zahlreichen Gästen aus dem zivilen und militärischen Bereich folgende Schwerpunkte an: Die Handfeuerwaffen-Sammlung vom Luntenschloß bis zum G3 wurde neu gestaltet und in einem Katalog beschrieben; die Präsentation historischer Uniformen wurde ausgebaut, die Helmsammlung ergänzt und neu aufgebaut. Neues gibt es auch bei den »standhaften« Zinnsoldaten und beim militärischen Spielzeug zu sehen. Oberst i. G. Dr. Hackl, der Amtschef des Militärgeschichtlichen

Forschungsamtes, betonte bei der Wiedereröffnung, das Museum solle deutlich machen, daß die Militärgeschichte ein Teil der allgemeinen Geschichte ist, so wie das Militär ein Teil des Ganzen ist. Mit seinem Dank an Oberstlt Fiedler verband Hackl den Hinweis, daß das Museum neue Räume von fast 500 qm bekomme und sich so wesentlich ausdehnen könne. Das Wehrgeschichtliche Museum ist bis zum 31. Oktober täglich außer montags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet, samstags sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Seit der Übernahme der alten badischen Sammlungen durch das Verteidigungsministerium im Jahre 1969 kamen über 400 000 Besucher in das Museum, davon allein im vergangenen Jahr über 70 000.

Der Melder als Einzelkämpfer

RK Kleiner Odenwald gewann den Vergleichskampf

Aglasterhausen — Unter dem Motto »Der Melder als Einzelkämpfer« stand die 7. Vereinsmeisterschaft der RK Kleiner Odenwald, die gleichzeitig als Vergleichskampf mit der RK Obrigheim ausgetragen wurde. Von den 15 Teilnehmern an dieser Übung wurden neben körperlicher Fitneß auch theoretische Kenntnisse verlangt. Nach insgesamt neun Stationen mit 20 Prüfungen standen folgende Vereinsmeisterfest: 1. Uffz d.R. Erich Dollinger mit 243 Punkten, 2. HptGefr d.R. Dieter Grab (200), 3. Hans Kunau und Wilfried Liebig (198). Die Mannschaftswertung gewann die RK Kleiner Odenwald mit 830 Punkten vor der RK Obrigheim mit 788 Punkten. Die Übung begann morgens mit sportlichen Disziplinen beim Trimm-dich-Pfad. Außerdem konnten bei Schießübungen Punkte gesammelt werden. Für den militärischen Teil wurde vom Spannungszustand ausgegangen; den Reservisten als Heimatschutztruppe fiel die Aufgabe zu, die öffentlichen Versorgungsanlagen zu schützen. Der »Melder als Einzelkämpfer« hatte an seine übergeordnete Behörde eine Meldung zu überbringen und gleichzeitig hierbei einen Kontrollgang durchzuführen.

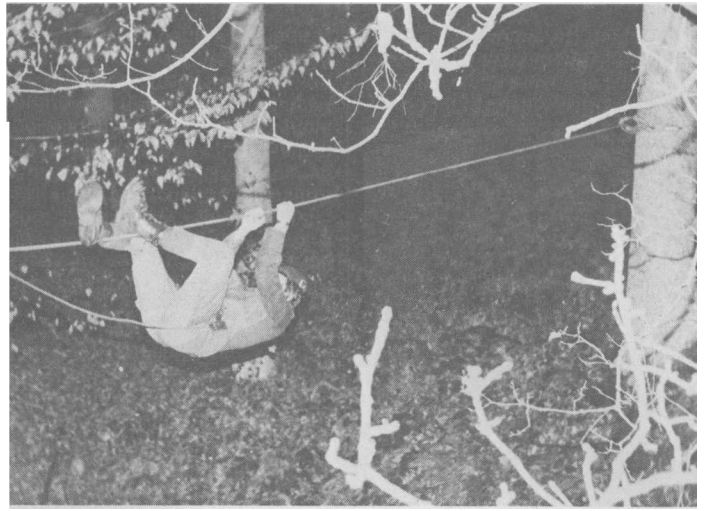
Oberstlt d.R. Kurt Hauß

Obrigheim — Die RK Obrigheim und die Kreisgruppe Unterer Neckar-Ost trauern um ihren Kameraden, Freund und langjährigen RK-Vorsitzenden, Kurt Hauß, Oberstlt d.R. Er starb unerwartet an einem Herzinfarkt im Alter von nur 60 Jahren. »Alle, die ihn kannten, werden ihn sehr vermissen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren«, erklärten RK und Kreisgruppe in ihrem Nachruf.

Die Hindernisse auf dem Weg zum Ziel waren von F. Köck außerordentlich wirklichkeitsnah und mit großem Schwierigkeitsgrad aufgebaut. Ein Verletzter war zu versorgen, eine Schlucht mußte mit einem Seil überwunden werden, eine Brücke war zu überprüfen und die angebrachte Sprengladung zu entfernen. Mit einem Schlauchboot wurde auf dem Neckar die Nunieninsel inspiziert. Im Eilmarsch mußte der Höhenunterschied von rund 200 m zum Kellersbrunnen genommen werden. Durch diesen Gewaltakt »kampf-unfähig« erfolgte auch prompt die Gefangennahme, zuvor mußte jedoch die schriftliche Meldung durch aufessen (!) vernichtet werden. Die Befreiung von den Fesseln dauerte beim besten Wettkämpfer nur wenige Sekunden. Am Endziel mußte die Meldung aus dem Gedächtnis vorgebracht werden.



DIE SIEGER der Vereinsmeisterschaft der RK Kleiner Odenwald: Ganz links Hans Kunau, dahinter (mit Brille) Wilfried Liebig, beide mit 198 Punkten auf Platz 3, daneben Vereinsmeister Erich Dollinger mit 243 Punkten, Peter Schmitt mit 189 Punkten Platz 4 und Dieter Grab mit 200 Punkten auf Platz 2.



BEIM NACHTMARSCH der RK Bad Schussenried.

Marsch durch Nacht und Nebel

Erster Nachtmarsch der RK Bad Schussenried

Bad Schussenried (ho) — Am ersten Nachtmarsch der RK Bad Schussenried beteiligten sich acht Mannschaften der Kameradschaften Bad Buchau, Uttenweiler und Bad Schussenried. Am Anfang schätzten die Mannschaften die Entfernung zu mehreren beleuchteten Objekten. Der anschließende nächtliche Marsch durch zum Teil unwegsames Gelände stellte die Kenntnisse im Umgang mit Karte und Kompaß auf eine harte Probe. Besonders die Wegstrecken mit Marschzahl und mit Wegskizze boten im nächtlichen Nebel große Schwierigkeiten. Etliche natürliche und künstliche Hindernisse legten sich den Marschgruppen in den Weg, so auch eine Schlucht, die nur an einem Seil zu überqueren war. Harte Pionierarbeit wartete auf die Mannschaften: Ein in den Weg gelegter Baumstamm mußte auf Zeit durchgesägt werden. Hier bewiesen manche Reservisten ausgezeichnete Holzfäller-Qualitäten und machten auf der Strecke verlorene Punkte wieder wett. Abschließend boten Handgranatenwerfen und Kleinkaliberschießen Gelegenheit, die Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.

Bad Buchau errang den Wanderpokal, Platz 2 und 3 belegten Bad Schussenried II und Uttenweiler III. Für eine zuverlässige Funkverbindung zwischen den Kontrollposten sorgte die »Mobile Funkretung«.

»Silber« für Wittenberg

Mannheim (j. I.) — In Anwesenheit von Innenminister Lothar Späth überreichte Landesschriftführer Dr. Johannes Leclerque dem in den Ruhestand getretenen obersten Chef der Wasserschutzpolizei des Landes, dem leitenden Polizeidirektor Ernst Wittenberg, die silberne Verdienstmedaille der Landesgruppe. Hptm d.R. Dr. Leclerque würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen der baden-württembergischen »Marine« und den Bundeswehr-Reservisten. Höhepunkte waren gemeinsame Informationsveranstaltungen auf dem Rhein und auf dem Bodensee, bei denen den Reservisten wichtige Themen im Bereich Innere Sicherheit erläutert wurden. Mit dem Nachfolger Wittenbergs, Polizeidirektor Helmut Gerbert, vereinbarte Dr. Leclerque die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

»Fuchs« hatte sich im Wald versteckt

Wertheim-Nassig — Zum fünften Male veranstaltete die RK Nassig eine Auto-Fuchsjagd. »Fuchs« Falko Beck hatte die Aufgabe, sich und sein schnelles Fahrzeug in einem Umkreis von rund 15 Kilometern von Nassig zu »verstecken«, ehe die Meute eine halbe Stunde später ihn mit Autos jagte«. Der Fuchs mußte Zeichen setzen, um die Verfolgung zu ermöglichen. Vom letzten Zeichen an durfte Falko Beck im Umkreis von zwei bis drei Kilometern sich ohne Erkennung verbergen. Dennoch gelang es Franz Roth und Beifahrer Rainer Tessmer (Sachsenhausen), den Fuchs nach etwa einer Stunde aufzustöbern.



FELDMÄSSIGE VERPFLEGUNG bei der MilPatr in Rheinfeldern. Von links: OrgLtr, FwRes, RK-Vorsitzender Faus und der Koch, OGefr d.R. Trüby bei der Kostprobe des Eintops.

Kurz berichtet - schnell gelesen

Abtsgmünd-Hohenstadt — Die Reservisten der RK Abtsgmünd-Hohenstadt fertigten aus Birken-scheiben neue Gedenktafeln, die mit den Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege beschriftet wurden. Die Gedenktafeln fanden ihren Platz in der Sankt-Josefs-Kapelle in Hohenstadt.

Pforzheim — Beim Familienabend der RK Oberes Enztal konnte OrgLtr Kreuzer 15 Reservisten für 10jährige Mitgliedschaft ehren. Es sind gleichzeitig die Gründungsmitglieder der Reservistenkameradschaft. Später wurden auch die Sieger des RK Pokalschießens geehrt. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wurde Kurt Günthner. Die Plätze zwei und drei belegten Oskar Kloß und Werner Günther.

Walldürn — Der neugewählte Vorstand der RK Walldürn setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Günter Toman, Stellvertreter: Karl Seitz, Schriftführer: Otto Schmidt, Kassenwart: Werner Kuhn, Schieß- und Sportwart: Peter Schäfer, Milit. Leiter: Karl-Heinz Joseph, Wanderwart: Horst Stegmüller.

Stuttgart — Beim Soldatensportwettbewerb 1977 erreichte Oberstlt d.R. Otto Stage, Bereichsgeschäftsführer, in der Altersklasse 5 im Wehrbereich V mit 71,5 Punkten den dritten Platz.

Kronau — Im Reservistenheim in Kronau fand unter Beteiligung zahlreicher Kameraden die diesjährige Generalversammlung mit Wahlen statt. Als neuer Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Hans Schruppf, (Bad Schönborn I), Stellvertreter Harald Klinger (Kirlach), Kassenwart Karl-Erich Müller (Kirlach), Schriftführer Wilfried Reiß (Bad Schönborn I), Revisoren Friedrich Lehmann (Kirlach) und Ernst Knaus (Kronau).

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.

Offenburg — Die RK Offenburg führte zum zweiten Male ein Pokalschießen auf dem Schießstand des Schützenvereins Offenburg-Zell-Weierbach durch. Der RK-Vorsitzende, StUffz d.R. Ludwig King, begrüßte die zahlreichen Schützen. Dann wurde unter Aufsicht von Gerhard Weber, dem Schießwart des Schützenvereins Zell-Weierbach, der Dreistellungskampf abgewickelt. Außer den Mitgliedern der RK Offenburg waren auch Kameraden der RK Schutterwald zugegen, die außer Konkurrenz mitschossen. Der Pokalverteidiger, Fähnrich d.R. Hans Philipp wurde auch diesmal souverän Erster; er kam auf 119 Ringe. Auf den weiteren Plätzen rangierten Klaus Obrecht (Offenburg) mit 109 Ringen und OGefr d. R. Wilfried Wagner (Zell a. H.) mit 107 Ringen.

Wiesloch — Trotz der Fernsehübertragung des WM-Testspiels Deutschland/UdSSR waren 16 Reservisten aus Wiesloch und Nußloch ins Östringer Schützenhaus gekommen, um zu schießen. Geschossen wurde mit Kleinkaliber-ge- wehren, die von der Schützengilde 1927 e.V. Östringen zur Verfügung gestellt wurden. Das monatliche Kleinkaliberschießen — jetzt zum drittenmal von der Wieslocher RK durchgeführt — erfreut sich zunehmender Beliebtheit unter den Reservisten. Nach Ermittlung der Endergebnisse gab es »Wieslocher« Flaschenwein für den Tagesbesten und für den letzten in der Runde: »zum Trost«. Von einhundert möglichen Ringen erzielten: 1. Walter Kunzmann/ Nußloch (83 Ringe), 2. Harald Simmel/ Nußloch (82 Ringe), 3. Karl- Heinz Förster/Wiesloch (75 Ringe).

Bietigheim-Bissingen — Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit war das Ziel der Reservistenkameradschaft. Ein Jahr, um so neue Mitglieder zu werben und innerhalb der Stadt einen festen Platz zu erreichen. Beste Gelegenheit dazu bot das Straßenfest. Die Reservistenkameradschaft zeigte zwei Tage lang Bundeswehrfilme und verteilte Informationsmaterial. Bei den Veranstaltungen der anderen Vereine innerhalb der Stadt beteiligte sie sich auch.

Kreisausscheidung MilPatr am Hochrhein

Großes Interesse der Reservisten

Freiburg (Fe) — Die Kreisausscheidungen der Kreisgruppe Hochrhein in der MilPatr wurden in Rheinfeldern durchgeführt. Am Start waren 10 Mannschaften aus den 12 RK der Kreisgruppe und zwei Mannschaften als Gäste der Kreisgruppe SBH aus Tuttlingen. RK-Vorsitzender Faus hatte eine gute Vorarbeit geleistet und alle Stationen der MilPatr mit Funktionern seiner RK besetzt, die durch gute Einweisung dieser Aufgabe voll gewachsen waren.

Eine Strecke von ca. 18 km mit acht Stationen war von den Mannschaften zurückzulegen; die Ankunft aller Teilnehmer im Zeitlimit zeigte einen guten Ausbildungsstand der Reservisten am Hochrhein.

Die Auswertung ergab bei den drei ersten Mannschaften fast ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst durch die Punktwertung der einzelnen Stationen konnte die Reihenfolge der Sieger ermittelt werden: Die RK Schopfheim als Sieger und die RK Wehr als Zweiter werden die Kreisgruppe bei den Bezirksaus-

scheidungen in Müllheim vertreten. Die Versorgung auf der Strecke mit einem schmackhaften Eintopfen und ein gutes Abendessen nach Eintreffen der Teilnehmer im Versammlungslokal fand das ungeteilte Lob der Reservisten.

Das frühlinghafte Wetter veranlaßte viele Zuschauer aus der Bevölkerung, an diesem Wettkampf Anteil zu nehmen und bewog manche junge Reservisten zum Eintritt in die Gemeinschaft ehemaliger Bundeswehr-Angehöriger.

Reservisten auf dem Parkett

Ball der Kreisgruppe Ostwürttemberg

Giengen-Burgberg (pr) — Der Jahresabschlußball 1977 der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg fand in Giengen-Burgberg statt. Trotz der winterlichen Witterung hatten sich Reservisten und Aktive aller Dienstgrade sowie Kameraden der US-Einheiten aus Schwäbisch Gmünd und Göppingen eingefunden.

Der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Manfred Butz, konnte in seiner Begrüßungsrede auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Er hob den beispielhaften Einsatz und die Opferbereitschaft der Reservisten trotz der persönlichen und beruflichen Belastung hervor und bezeichnete den Reservistenverband als eine Bürgerinitiative für diesen Staat, die einen aktiven Beitrag zur

Sicherung des Friedens leiste. Butz lobte die enge Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe und der 56. US-Brigade aus Schwäbisch Gmünd. In seiner Festansprache hob der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Hulha, die wachsende Bedeutung der Jahresabschlußveranstaltung hervor. Die Leistungen der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg seien beachtenswert. Sein besonderer Dank galt den Damen, die dazu beitragen, diese Leistungen zu vervollkommen. Im Ausblick auf das Jahr 1978 wünschte er den Kameradschaften neue Männer, die eine gewisse Verjüngung herbeiführen sollten. Der weitere Abend gehörte den Tanzlustigen und diente dem geselligen Beisammensein.

Reservisten-Einsatz vom VKK 513 gelobt

Bad Mergentheim — Zu der Jahresabschlußfeier der RK Bad Mergentheim begrüßte Vorsitzender Schelske zahlreiche Mitglieder und deren Ehefrauen. Nach einem Essen nahm Oberstlt Gethöfer (VKK 513) die Ehrung einiger Kameraden vor, die die Bedingungen für das Reservistenleistungsabzeichen erfüllt hatten. In seiner Ansprache hob Oberstlt Gethöfer hervor, daß die RK Bad Mergentheim ebenso wie die vielen anderen Kameradschaften Zeugnis gebe, daß junge Männer neben ihren Rechten als Staatsbürger auch die Pflichten erkennen und manche freie Stunde opfern, um bei vielen Wochenendübungen den militärischen Wissensstand zu erhalten und zu erweitern. Abschließend wurde den Ehefrauen auch in diesem Jahr wieder ein Geschenk überreicht.

Franzosen suchen Kontakte

Baden-Baden (j. I.) — Zahlreiche französische Reserveoffiziere trafen sich in Baden-Baden zu einer Informationsveranstaltung beim Oberkommando der französischen Streitkräfte in Deutschland.

Bei einem Abendessen mit dem neuen Oberbefehlshaber, Generalleutnant Lauriet, das einem Truppenbesuch in Mittel- und Südbaden vorausging, äußerten französische Reservisten ihr Interesse an Kontakten zum Reservistenverband. Besonders interessieren sich jene französischen Reservisten, die aus beruflichen Gründen in Deutschland leben.

Der in seiner Eigenschaft als Redakteur anwesende Landesschriftführer Dr. Leclerque sagte zu, »offizielle« Kontakte zwischen der Landesgruppe und den französischen Reservisten zu vermitteln.